

Schnitzen mit dem Taschenmesser

Ideen - Tipps - Taschenmessergrundlagen



WWF SCHWEIZ / TIMO ULLMANN

Ideen für den Werkunterricht im Wald

Diesen Vorschlag führen Sie am besten an einem Ort im Wald durch, wo es Sitzgelegenheiten gibt.

Klassenstufe

1. bis 6. Klasse

Material

Erste-Hilfe-Set, scharfe Taschenmesser mit grosser Klinge, kleiner Klinge, einer Handsäge und Ahle

Sozialform

Klasse – und Einzelarbeit

Zeit

4 Lektionen oder mehr

Weiteres

Viele weitere Informationen unter: www.taschenmesserbuch.ch

- *Buch Felix Immler: Werken mit dem Taschenmesser. AT Verlag 2012.*
- *Arbeitsblätter zu Schnitzregeln und Taschenmesserprüfung*
- *Schnitzregeln-Comic „Die Schnitzkids“*

Schnitzen mit dem Taschenmesser

Das Taschenmesser übt insbesondere auf Kinder und Jugendliche eine grosse Anziehungskraft aus. Spätestens auf der Schulreise kommt jede Lehrperson in die Situation, dass mehrere Kinder gleichzeitig mit einem Taschenmesser hantieren. Verbindliche Abmachungen bezüglich Umgang und Sicherheit schonen die Nerven der Lehrkräfte und lassen ein positives Lernumfeld zu. Verwenden Sie nur abgebrochene Äste oder umgestürzte Bäume. Hasel, Ahorn, Linde, Erle, Kastanie und Birke eignen sich gut für erste Schnitzübungen.

Schnitzregeln und -techniken

Zeit: 4 Lektionen

Material: Taschenmesser, Aststück

Die neun Sicherheitsregeln

1. Ich schnitze immer mit einer scharfen Klinge.
2. Wer schnitzt, der sitzt.
3. Ich halte ausreichend Abstand zu anderen Personen.
4. Ich führe die Messerklinge beim Schnitzen immer vom Körper und von der Hand weg, die das Holz hält.
5. Es ist immer nur ein Werkzeug ausgeklappt.
6. Ich verstau mein Messer immer, wenn ich es nicht brauche.
7. Ich ritze oder säge keine Bäume und andere Pflanzen an.
8. Ich übergebe das Taschenmesser immer mit eingeklappter Klinge.
9. Das Messer ist ein Werkzeug und keine Waffe.



Grobschnitt

Halten Sie das Messer im Faustgriff. Setzen Sie die Klinge flach und so nahe wie möglich am Messergriff auf das Werkstück. Während der Stossbewegung führen Sie die Klinge so durch das Werkstück, dass sie sich im Laufe der Bewegung vom Griff bis zur Spitze verschiebt. Je steiler Sie das Messer auf dem Werkstück ansetzen, umso tiefer geht der Schnitt ins Holz.

Feinschnitt

Halten Sie das Werkstück wenige Zentimeter hinter der Bearbeitungsstelle. Der Daumen der Hand, die das Werkstück hält, drückt auf den Klingenrücken. Das Messer dringt ohne Seitwärtsbewegung ein.

Stopschnitt

Setzen Sie an einer gewünschten Stelle an und machen Sie einen Schnitt von ca. 1 mm Tiefe. Der Einschnitt verhindert, dass man beim Lösen der Rinde über die Begrenzung hinaus schnitzt.

Sägen

Pressen Sie das Werkstück gegen eine feste Unterlage. Setzen Sie den Sägeschnitt möglichst nah an der Unterlage an. So stellen Sie sicher, dass das Werkstück beim Sägen nicht mitschwingt.

Loch mit Ahle

Halten Sie die ausgeklappte Ahle zwischen Daumen und Zeigefinger fest. Bohren Sie das Loch, indem sie in Bohrrichtung (Uhrzeigersinn) etwas Pressdruck geben und die Hand bzw. die Ahle abdrehen.

Kreisel

Zeit: 1 Lektion

Material: Taschenmesser, möglichst rundes Aststück mit 3–5 cm Durchmesser, 4–5 mm dünner und gerader Ast

Auftrag:

1. Sägen Sie eine 10–15 mm dicke Scheibe möglichst parallel ab. Für eine ruhige Drehung ist eine komplett runde Schwungscheibe ideal. Dazu spalten Sie mit der grossen Klinge Stück für Stück die Unregelmässigkeiten in der Schwungscheibe ab.
2. Setzen Sie die Ahle in der Mitte der Scheibe an. Bohren Sie ein 4–5 mm grosses Loch. Dazu treiben Sie die Ahle nicht komplett durch die Scheibe, sondern drehen sie nur bis zur Mitte des Nagelhiebes (die Kerbe für den Fingernagel) in das Werkstück. Anschliessend wenden Sie die Scheibe und bohren dann auf dieselbe Weise von der anderen Seite.
3. Nehmen Sie das 4–5 mm dünne Ästchen und schnitzen Sie eine saubere Spitze. Dünnen Sie die Achse oberhalb des Einsteckbereichs stärker aus, damit ausserhalb der Schwungscheibe möglichst wenig Masse vorliegt, die Unwucht erzeugen kann. Im Einsteckbereich sollte die Achse genau so gross sein, dass sie sich ins Loch der Schwungscheibe pressen lässt und dort senkrecht festklemmt.



Zwerge

Zeit: 1 Lektion

Material: Taschenmesser, Aststück mit einem kleinen Seitentrieb

Auftrag:

1. Der kleine Seitentrieb ist die Nase. Knapp oberhalb der Nase setzen Sie einen Stoppschnitt, der die Oberkante der Stirn markiert. Lösen die Rinde mit der Feinschneidetechnik von der Stirn in Richtung Nase.
2. Gleich unterhalb der Nase setzen Sie einen weiteren Stoppschnitt. Nun setzen Sie mit der Feinschneidetechnik einen von unten nach oben schräg verlaufenden Schnitt bis hin zum Stoppschnitt. Die entstandene Kerbe ergibt einen lachenden Mund.
3. Etwa dort, wo die Ohren zu stehen kämen, setzen Sie das Messer für einen schräg nach unten verlaufenden Schnitt an. Auf der anderen Seite tun Sie dasselbe. Die beiden Schnitte treffen sich in der Mitte und begrenzen den Bart. Schneiden Sie auf beiden Seiten ausserhalb der Begrenzungsschnitte einen Streifen Rinde mit der Feinschneidetechnik ab.
4. Mit einem Stoppschnitt markieren Sie den Mützenrand. Schnitzen Sie von diesem Schnitt eine Spitze. So entsteht eine Zwergenmütze.
5. Stechen Sie mit der Ahle knapp oberhalb der Nase die Augen ein. Um den Augen mehr Kontrast zu verleihen, kohlen Sie einen kleinen, zugespitzten Ast an und reiben den verkohlten Teil an den eingestochenen Augen.

